

ORCHESTER RECREATION GRAZ

Reizvoller Vergleich zwischen Robert und Clara

Claire Huangci spielte und dirigierte im Stefaniensaal die romantischen Klavierkonzerte von Robert und Clara Schumann.

Zwei Klavierkonzerte von einem berühmten Ehepaar der Musikgeschichte sind beim Recreation-Konzert im Grazer Stefaniensaal auf dem Programm gestanden. Der Auftakt erfolgte außerfamiliär mit einer kleinen, feinen Schauspielmusik von Anna Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach. Dann griff Claire Huangci in die Tasten: Sie spielte Clara Schumanns Klavierkonzert (1835) so, wie sich das die damals knapp 16-jährige Komponistin vorgestellt haben mag: wild, romantisch, außerordentlich beseelt und zuletzt mehr als rasant.

Diesen überschwänglichen Ton behielt die Pianistin, die



Claire Hunangci bat zum Vergleich

ZAHORA

auch das Orchester leitete, beim Klavierkonzert von Robert Schumann (1845) bei. Sie zelebrierte das Werk als rauschendes Fest, bei dem Zweifel und Melancholie in den Hinter-

grund traten. Schon der Auftakt erfolgte wie eine rollende Woge, die nicht nur das Orchester, sondern auch das Publikum mitriss. Im Intermezzo zeigte die Künstlerin sanft perlende Momente, die sich alsbald wieder in das große, mit kraftvollen Strichen gemalte Bild einfügten. Erfahrung und Technik bei Robert, jugendlichem Esprit und Virtuosität bei Clara – der Vergleich ergab einen spannenden Konzertabend.

Karin Zehetleitner

Nächstes Konzert von Recreation: Werke von Dvořák und Tschaikowsky unter Dirigent Ingmar Beck mit Geigerin Alexandra Tirsu. 2. Juni, Stefaniensaal Graz.